

MITTE

Altstadt, Alte Neustadt, Stadtfeld West und Ost

Heute

Plausch im Treff

Stadtfeld-West (jha). Ein geselliges Beisammensein mit Plausch am Nachmittag wird heute, 14 Uhr, im Offenen Treff, Große Diesdorfer Straße 169 a, angeboten.

Zum Tag des offenen Denkmals

Festung Mark öffnet ihre Tore

Altstadt (jha). Zum Tag des offenen Denkmals am kommenden Sonntag, 13. September, öffnet auch die Festung Mark ihre Tore. Ab 14 Uhr werden in der Kulturfestung verschiedene Führungen durch die alte Kasernenanlage organisiert. Beginn der Führungen ist 14 Uhr, die letzte startet um 17.30 Uhr. Ende ist gegen 18 Uhr.

Zu einem gemütlichen Sonntagsbrunch mit Tanz sind Magdeburger Seniorinnen und Senioren von 11 bis 15 Uhr eingeladen. Übrigens erstmalig in der Festung Mark. Bei Kaffee und Kuchen sowie einem Brunchbuffet werden auch musikalische Leckerbissen serviert. Mit schwungvollen Liedern wird so der Seniorenbrunch mit Tanz eingeleitet.

Die Karten für 15 Euro können bis zum 11. September, 12 Uhr, im Festungsbüro reserviert werden – telefonisch unter der Rufnummer 6 62 36 33 (werktags 9 bis 15 Uhr) oder per Mail am mail@

**Kavalier „Scharnhorst“
Führung für
Rollstuhlfahrer**

Altstadt (jha). Die Urania bietet am kommenden Freitag, 11. September, eine Festungsführung nur für Rollstuhlfahrer, an. Mit dem Stadtführer Peter Kajak können Interessierte das Kavalier „Scharnhorst“ (Kavalier I) kennenlernen, das zwischen 1870 und 1873 gebaut wurde.

Anmeldungen für die Führung sind möglich unter der Telefonnummer 25 50 60. Taschenlampen sollten mitgebracht werden.

**Morgen im Treff
Melodien auf der
Drehorgel**

Altstadt (jha). Amüsante Drehorgelgeschichten hören Besucher des Offenen Treffs, Max-Otten-Straße 10, am morgigen Donnerstag.

Zu Gast ist „Orgelfelix“ Dieter Kühne, der auf seiner Notenband-Organ bekannte Melodien wie „Sabinchen war ein Frauenzimmer“ zum Besten geben wird.

Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Schüler tragen mit Ranzen oft mehrere Kilo auf ihrem Rücken / AOK-Projekt soll aufmerksam machen

Willi, die Wirbelsäule, macht mit beim Schulranzen-TÜV

Eine besondere Unterrichtsstunde durften Erstklässler der Grundschule „Am Westring“ gestern erleben: Sie bekamen einen Schulranzen-TÜV. Vom Märchen „Hänsel und Gretel“ wurde der Bogen zu einem richtig gepackten Ranzen gespannt.

Von Jana Halbritter

Stadtfeld-Ost. „Das ist Willi, die Wirbelsäule. Und die kann sich in alle Richtungen biegen“, bewies Katrin Emmerling von der Sport- und Gesundheitsmanagement GbR (SPOG) gestern den Erstklässlern der Grundschule „Am Westring“.

Anhand eines Modells zeigte die Sportwissenschaftlerin den Kindern, wie wichtig die Wirbelsäule für die Haltung des Körpers ist. Und kam dabei auf die Schulranzen der Schüler zu sprechen. Denn besonders Erst- und Zweitklässler haben an ihrem Ranzen oft schwer zu schleppen. Nicht selten bringt dieser fünf und mehr Kilogramm auf die Waage.

Bleibende Haltungsschäden und krankhafte Veränderungen der Wirbelsäule können die Folge sein. „Und die Faustregel besagt, dass Kinder nicht mehr als 12 bis 15 Prozent ihres Körpergewichts tragen sollten“, informiert Katrin Emmerling.

Um Eltern, Lehrer und Schüler dafür zu sensibilisieren, hat die AOK Gesundheitskasse bereits 2002 das Projekt „Schulranzen-TÜV“ ins Leben gerufen. In Kooperation mit dem



Katrin Emmerling von der Sport- und Gesundheitsmanagement GbR (SPOG), demonstriert mit Mario Kallnik, Regionalleiter der AOK Magdeburg, welche Auswirkungen ein schwerer Schulranzen hat. Dominic aus der ersten Klasse der Grundschule „Am Westring“ durfte den Beweis anstellen. Foto: Jana Halbritter

SPOG-Team wird den Kindern auf spielerische Weise gezeigt, was einen perfekten Ranzen ausmacht und wie sie mit Köpfchen diesen richtig packen, damit er für den nächsten Schultag nicht zu schwer ist.

„Rund 90 Schulen und 5000 Kinder aus Sachsen-Anhalt haben seit Beginn des Projektes am Schulranzen-TÜV teilgenommen“, weiß Mario Kallnik,

Regionalleiter der AOK in Magdeburg. In der Grundschule „Am Westring“ wird besonderes Augenmerk darauf gerichtet, dass die Schüler nicht zu viele Kilogramm tragen müssen. Schulleiterin Gudrun Strickrodt: „Wir weisen unsere Eltern zu Schulbeginn darauf hin, Zeichen- und Sportsachen, Bücher und Arbeitshefte bleiben sowieso in der Schule.“



Mehrere Führungen finden am Tag des offenen Denkmals, am kommenden Sonntag, in der Festung Mark statt. Foto: FestungMark

festung.mark.de

Die Festung Mark wurde 1863/64 als Defensionskaserne erbaut und beherbergte bis zu 800 Soldaten. Nach der militärischen Nutzung wurde die mächtige Anlage in der Magdeburger Innenstadt auch von

städtischer Verwaltung und Gewerbetreibenden genutzt. Im 2. Weltkrieg wurde fast die Hälfte des Gebäudes zerstört. Seit 2001 wird das Haus saniert und mit zahlreichen kulturellen Veranstaltungen wiederbelebt.

Sozialverband und Wohnungsunternehmen wollen Menschen am See zusammenbringen

Nachbarschaftszentrum für Nord geplant

Neustädter See (rri). Einen Ort der Begegnung schaffen und gleichzeitig Hilfestellung geben, wenn sie gebraucht wird: Das ist das Anliegen eines neuen Nachbarschaftszentrums, das demnächst im Neustädter Wohnviertel Am Seeufer entstehen soll. In einer Gemeinschaftsaktion von Wobau Magdeburg und dem Malteser-Hilfsdienst soll ein öffentlicher Treffpunkt ins Leben gerufen werden, der die Menschen vor Ort näher zusammenbringt. Mit einem Tag der offenen Tür wollen die Organisatoren am 19. September ihre neue Einrichtung im Wohngebiet vorstellen. „Gerade in so großen Wohnvierteln wird



Rosemarie Hosang

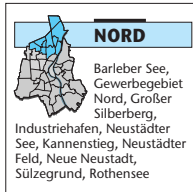
heutzutage viel zu oft nur noch nebeneinander und nicht mehr miteinander gelebt“, sagt Rosemarie Hosang, Leiterin der Geschäftsstelle Nord der Wobau. Darum sei es umso wichtiger, einen Platz zu haben, an dem man sich treffen und ins Gespräch kommen könne. Am Seeufer 9, in den Räumlichkeiten einer ehemaligen Gaststätte, soll dies ab Oktober möglich sein. „Unsere Türen stehen für alle

Altersgruppen offen, und wir haben jedem auch etwas zu bieten“, verspricht Claudia Goedecke, Leiterin Soziale Dienste bei den Maltesern, den Anwohnern. „Neben einem Ort der Begegnung besteht auch die Möglichkeit zu Bildung und Beratung“, sagt sie. Ältere Mitbürger können zum Beispiel am Gedächtnistraining teilnehmen oder sich über altersgerechtes Wohnen informieren. Außerdem werde es Filmabende, Gymnastik- oder Englischkurse geben. Auch für die Kinder sei mit Spielprojekten, ausgerichtet von der Malteser-Jugend, gesorgt.

Geöffnet sein soll das Zentrum an den Wochentagen im-

mer vormittags und mindestens zweimal wöchentlich ganztägig.

Zum Tag der offenen Tür am 19. September von 10 bis 16 Uhr hoffen Wobau und Malteser auf hohe Resonanz: „Es gibt Kaffee und Kuchen, Musik, eine Feldkiche und für die Kinder eine Bastelecke und Stelzen“, macht Rosemarie Hosang einen Besuch schmackhaft. „Dazu wird die PIA, eine Beratungsstelle für Prävention im Alter, vor Ort sein. Jeder ist eingeladen, sich umzuschauen, Fragen zu stellen und sich zu amüsieren. Und, wenn sich die Möglichkeit ergibt, viele andere nette Leute aus dem Viertel kennenzulernen.“



NORD

Barleber See, Gewerbegebiet Nord, Großer Silberberg, Industriehafen, Neustädter See, Kamensteg, Neustädter Feld, Neue Neustadt, Sülzgrund, Rothensee

Nicolaikirche

Kantaten von Telemann

Neue Neustadt (rri). Die ev. St. Nicolaikirche mit ihrer freundlichen Atmosphäre und der guten Akustik ist als Konzertort nicht nur in der Neuen Neustadt ein Begriff. Viele Magdeburger und auswärtige Künstler musizieren gern in diesem schönen Raum. Am kommenden Sonnabend stehen um 17 Uhr drei Kantaten von Georg Philipp Telemann auf dem Programm. Der aus Magdeburg stammende Barockmeister hat nicht nur Kirchenmusik geschrieben, sondern sich auch mit seinem deftigen Humor Freunde gemacht. In der bekannten „Schulmeisterkantate“ können sich sicher trotz der barocken Sprache Lehrer und Schüler unserer Zeit wiederfinden. Außerdem erklingen die Hochzeitskantate „Der Weiberorden“ und eine „moralische“ Kantate „Der Geiz“. Es musizieren Hedwig und Volkmar Geske, Instrumentalisten und der Jugendchor der Nicolaigemeinde.

Vortrag

Schiffahrt auf Elbe und Moldau

Neue Neustadt (rri). Die Freunde des Wasserstraßenkreuzes laden zu einem Vortrag zum Thema: „Wasserstraßen in der Tschechischen Republik, die Schiffahrt auf Moldau und Oberelbe“ ein. Referent ist Dipl.-Ing. Helmut Faist, der als Dezernatsleiter für Elbe und Saale in der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost mit den Schifffahrtsfragen der gesamten Elbe eng vertraut war. Die Veranstaltung findet morgen um 17 Uhr im Haus der Urania, Nicolaiplatz 7, statt. Der Eintritt ist frei.



Grund zum Jubeln für Kinder aus dem „Schlupfwinkel“

Zum Fest der Generationen wurde jetzt das Herbstvergnügen im Altenpflegeheim am Heideoweg Mädchen und Jungen der nahe gelegenen Kindertagesstätte „Schlupfwinkel“ feierten kräftig mit. „Die Aktion ‚Jung und Alt‘ als generationenübergreifendes Erlebnis war so liebevoll vorbereitet und hinterließ viele neue Erfahrungen bei den

Kindern und Senioren“, freute sich Erzieherin Claudia Dudziak. Doch die Kita hatten noch einen Grund zum Jubeln. Der Landtagsabgeordnete Hans Joachim Mewes (Die Linke) spendete 250 Euro aus dem Solidarfonds der Abgeordneten. Mit dem Geld will die Kita einen Balciersteg für ihre sportlichen Aktivitäten kaufen. Foto: Privat

AUTOMESSE
07. - 12.09.2009

BÖRDE
MAGDEBURG PARK

Shoppen und Ganießen	P kostenfrei	über 30 Geschäfte auf 77000 qm	Immer billig tanken!	Mit der Buslinie 54 bis vor die Tür
----------------------	--------------	--------------------------------	----------------------	-------------------------------------

www.boerdepark.de